

## Die Rechnung der Kellerei Kirkel aus dem Jahre 1475/76

Landesarchiv Speyer, Bestand B 3, Nr. 650 (fol. 1-23)

Die Rechnung ist durch Wasser stark beschädigt und kann mangels Kontrast nur sehr lückenhaft gelesen werden, weshalb auf eine Edition verzichtet wird. Durchgehend fehlt ein großes Stück am inneren Blattrand und ein kleineres am oberen Rand. Das stark stockfleckige Papier ist vielfach gebrochen und weist zahlreiche kleinere Löcher und Risse auf. Die Rechnung befand sich in einem so schlechten Zustand, daß (laut einem handschriftlichen Eintrag im Findbuch zum Bestand B 3 des Landesarchivs Speyer) im April 1984 die einzelnen Blätter des Hefes gelöst und in dünnem Japanpapier in einen DIN-A 4 großen neuen Deckel eingebunden wurden. In der Titelüberschrift der Rechnung auf fol. 2<sup>r</sup> wird Cuntz keller genannt. Die Rechnung enthält die Einnahmen und Ausgaben an Geld (fol. 2-10), an Korn (fol. 11-18<sup>r</sup>), an Dinkel (speltz, fol. 18<sup>v</sup>), an Weizen und Gerste (fol. 19<sup>r</sup>), an Hafer (fol. 19<sup>v</sup>-21<sup>r</sup>) und an Wein (fol. 21<sup>v</sup>-22<sup>v</sup>); fol. 23 trug den Abgleich des Kellers und der Rechnungsprüfer. Außerdem sind vier unpaginierte Belegzettel in ähnlich schlechtem Erhaltungszustand nach fol. 23 eingebunden. Nur fol. 3 zeigt ein Wasserzeichen, das einem Buchstaben in Frakturschrift (q?) ähnelt, der oben eine kleine vierblättrige Blume trägt.